

Betreff:

Hochwassergefahr in Schierstein sowie mögliche Gegenmaßnahmen [SPD]

Antragstext:

Antrag der SPD Fraktion

Die durch uns Menschen verursachten Klimaveränderungen führen weltweit immer häufiger zu Unwettern, Brand- und Dürrekatastrophen oder Überschwemmungen. Waren diese Ereignisse bisher in der Regel „weit weg“ zeigen uns der Zustand unserer Wälder und zuletzt die Flutkatastrophe im Ahrtal und Umgebung deutlich, dass auch wir umdenken, aber auch mehr Vorsorge treffen müssen.

Schierstein ist durch seine Lage am Rhein seit je her von Hochwasser und Überschwemmungen betroffen und auch entsprechend vorbereitet. Die geschilderten neueren Wetterphänomene (z.B. Starkregen) erfordern jedoch auch für Schierstein eine sorgfältige Überprüfung der bereits getroffenen, aber auch hinsichtlich der in Zukunft zusätzlich notwendigen Schutzmaßnahmen. Vor diesem Hintergrund ist der nachfolgende Antrag zu sehen.

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1) Allgemein:

- a. Wie wird die Hochwassergefahr für Schierstein beurteilt und sind diesbezüglich Veränderungen erfolgt bzw. zu erwarten?
- b. Wie sind die Zuständigkeiten und wie erfolgt die Warnung der Bevölkerung?
- c. Haben die jüngsten Wetterereignisse und damit verbundene Gefahren Einfluss auf die bestehende Bebauung sowie geplante Bauvorhaben in Schierstein?
- d. Gibt es für die Bewohner Beratungsmöglichkeiten hinsichtlich des Hochwasserschutzes sowie technische Unterstützung und Hilfe bei Hochwasser?
- e. Steht der Schiersteiner Feuerwehr ein Mehrzweckboot zur Rettung oder Evakuierung bei Hochwasser sowie für andere Notfälle an Rhein und Hafen zur Verfügung bzw. soll ein solches beschafft werden?

2. Bei einem Rheinhochwasser und dem damit verbundenen Anstieg des Wassers im Hafen:

- a. Reichen die vorhandenen Spundwände aus oder müssten diese verlängert werden
- b. In welchem Zustand sind die vorhandenen Dämme und reichen diese aus?
- c. Stehen im Bereich der LH Wiesbaden Retentionsflächen am Rhein zur Verfügung bzw. sind solche geplant?
- d. Gibt es durch die neue Technik der Trinkwassergewinnung Veränderungen hinsichtlich der Gefährdung des Wasserwerks durch Hochwasser?
- e. Sind mobile Stege für die Evakuierung und Versorgung der Hafenanwohner vorhanden oder geplant?
- f. Sind Sandsäcke und/oder andere geeignete, mobile Hilfsmittel vorhanden und zeitnah verfügbar?

3. Bei einem Starkregenereignis

- a. Ist sichergestellt, dass sich der Lindenbach im Bereich der Christian-Bücher-Straße nicht zurückstaut bzw. kann das Wasser zusätzlich über die Spundwände hinweg gepumpt werden?

Antrag Nr. 21-O-22-0017

SPD

- b. Könnte der Zufluss des Lindenbachs in den Bereich der Wohnbebauung durch Maßnahmen im Bereich der Feldgemarkung (z.B. vor dem Bahndamm oder der BAB A66) reguliert werden?
- c. Stehen in der Feldgemarkung Retentionsflächen für das Wasser des Lindenbachs zur Verfügung?
- d. Kann die Gefahr einer Überflutung durch Renaturierungsmaßnahmen am Lindenbach gemindert werden, zum Beispiel durch Verbreiterung des Bachbetts, Verminderung der Fließgeschwindigkeit, Versickerung... ?
- e. Ist es möglich und sinnvoll, den Pegel des Lindenbachs technisch zu überwachen, um Zeit für Maßnahmen oder die Warnung der Bevölkerung zu gewinnen?
- f. Besteht die Gefahr, dass die Kanalisation auf dem Freudenberg und der A66 überläuft und das Tiefgebiet über die Straßen oder den Lindenbach überflutet werden? Und welche Gegenmaßnahmen sind möglich?
- g. Wie kann verhindert werden, dass sich die Bahnunterführung an der Saarstraße regelmäßig mit Wasser füllt und dort Fahrzeuge und Menschen aufwändig geborgen werden müssen?

Wiesbaden, 31.08.2021